

# Kooperation zwischen dem IFT und Partyprojekten

**MINDZONE, Eve&Rave und Drogerie**

Daniela Piontek & Tessa-Virginia Hannemann

Fachgespräch Crystal Meth in der Partyszene  
Bundesministerium für Gesundheit  
Berlin, 12. 09. 2014

**IFT**  
Institut für  
Therapieforschung  
München

# 0. Übersicht

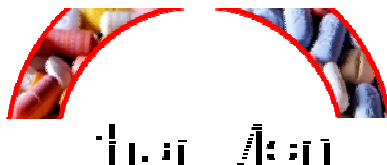
---

1. Kooperation IFT – Partyprojekte
2. Ergebnisse der Befragung
3. Zusammenfassung

# 1. Kooperation IFT – Partyprojekte

# 1. Kooperation IFT – Partyprojekte

---



- Seit 1988 (als ebis-med)  
Deutschlandweites Monitoring-System für  
Medikamentenmissbrauch bei Klienten  
ambulante Suchtberatungsstellen

# 1. Kooperation IFT – Partyprojekte

---

- 2011/2012: regionale Phar-Mon-Pilotstudie mit halbstandardisierten Interviews und Fragebogen zur frühzeitigen Erkennung neuer Trends im Substanzmissbrauch, u.a. MINDZONE
  - Auffällige neue Substanzen
  - Sich verändernde Muster des Konsums bekannter Substanzen
  
- 2013: Beginn der Kooperation mit MINDZONE
  - Überarbeitung und Einsatz des Fragebogens
  - Rückmeldung zum Projekt sowie Fragen zum Konsum

# 1. Kooperation IFT – Partyprojekte

---

- 2013: Anschreiben an insgesamt 14 Partyprojekte in ganz Deutschland
  - Einrichtungsfragebogen zu neuen Substanzen (9 Fragebögen ausgefüllt)
  - Bereitschaft zum Einsatz des Konsumentenfragebogens (2 positive Antworten)
- 2013: Beginn der Kooperation mit Musikszeneprojekt Drogerie (Erfurt) und Eve&Rave (Münster)
- 2014: nochmaliges Anschreiben an 5 Partyprojekte
  - 3 mögliche Interessenten für weitere Kooperation

# 1. Kooperation IFT – Partyprojekte

## ■ Fragen zum Projekt

### 3. Welche Angebote an unserem Infostand nutzt du?

- persönliches Gespräch  Infomaterial  Pillenwarnung  Obst  Ohrstöpsel  
 Kondome  Sonstiges  keine

### 4. Kennst du unsere Homepage? Ja Nein

**Wenn ja, aus welchen Gründen besuchst du unsere Homepage?** wegen:

- Drogeninfos  Pillenwarnungen  News  Partyfotos  Gästebuch  Sonstiges

### 5. Wenn du Fragen zu Drogen hättest, wohin würdest du dich am ehesten wenden?

- Niemand  Freunde  Familie  Internet  MINDZONE  Beratungsstelle

### 6. Welche Fragen im Zusammenhang mit Drogen interessieren dich am meisten?

- Rechtliche  Wirkungsweisen  Gesundheitliche (u.a. Sucht)  
 Sonstige, welche? \_\_\_\_\_

# 1. Kooperation IFT – Partyprojekte

## ■ Fragen zum Konsum

16. Sind dir in letzter Zeit neuartige Substanzen aufgefallen?  Ja  Nein

Wenn ja, bitte Substanz/en angeben: \_\_\_\_\_

17. Hast du diese bereits selbst ausprobiert?  Ja, welche? \_\_\_\_\_  Nein

18. Welche Substanzen sind in der Szene gerade „in“?

Bitte Substanz/en angeben: \_\_\_\_\_

19. Sind dir in letzter Zeit neuartige Konsumformen aufgefallen?  Ja  Nein

Wenn ja, bei welcher/welchen Substanz/en:

Schlucken \_\_\_\_\_

Sniefen \_\_\_\_\_

Rauchen \_\_\_\_\_

Spritzen/Injektion \_\_\_\_\_

Sonstige Konsumform, welche? \_\_\_\_\_



# 1. Ergebnisse der Befragung

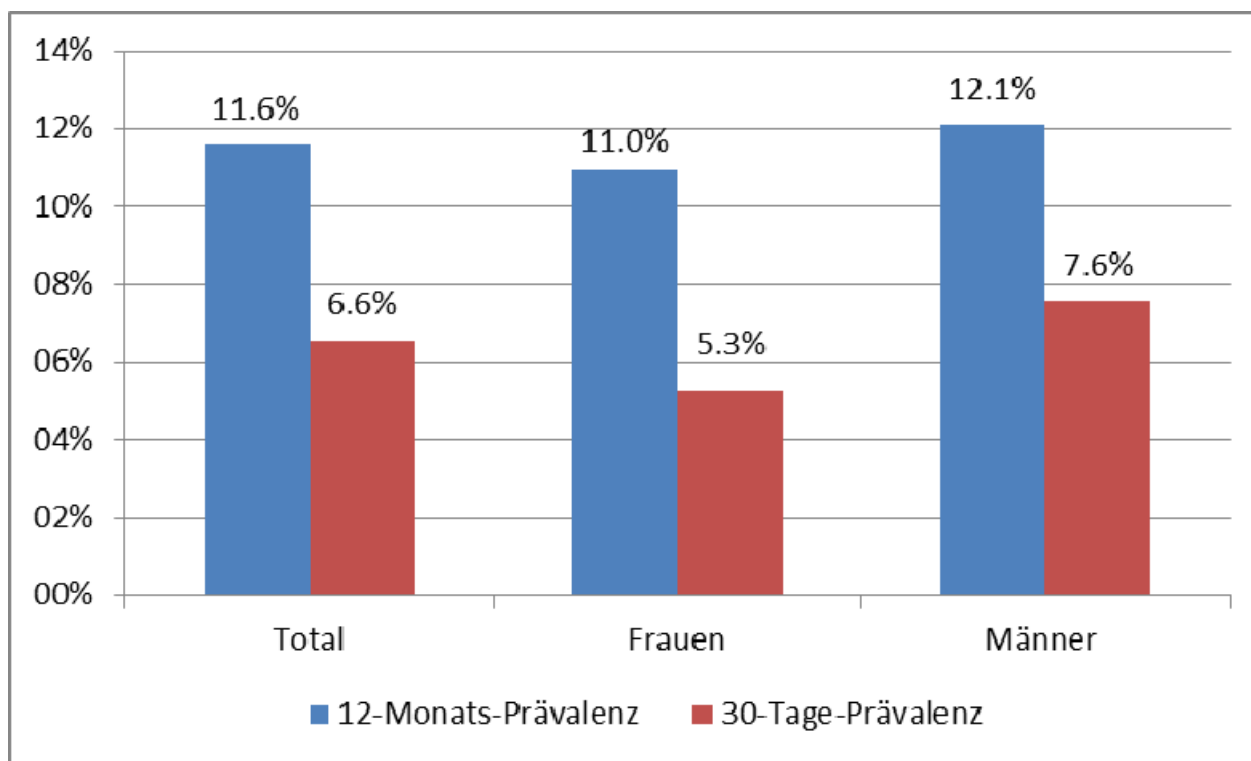
## 2. Ergebnisse der Befragung

---

- Aktuell n = 990 ausgewertete Fragebögen von 22 Veranstaltungen
  - München n = 906 (18 Veranstaltungen)
  - Münster n = 78 (3 Veranstaltungen)
  - Erfurt n = 6 (1 Veranstaltung)
- 62 % Männer
- Durchschnittsalter 23.6 Jahre

## 2. Ergebnisse der Befragung

- Prävalenz des Konsums von Crystal/Methamphetamin

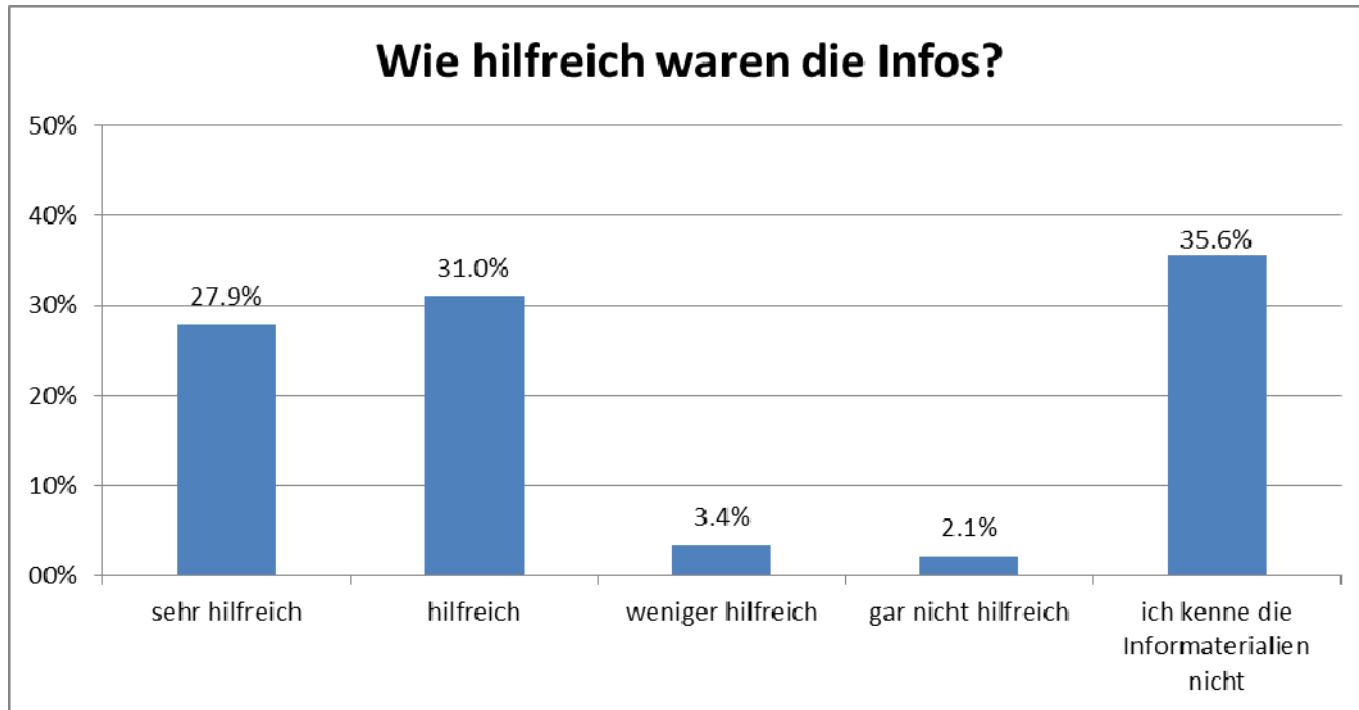


## 2. Ergebnisse der Befragung

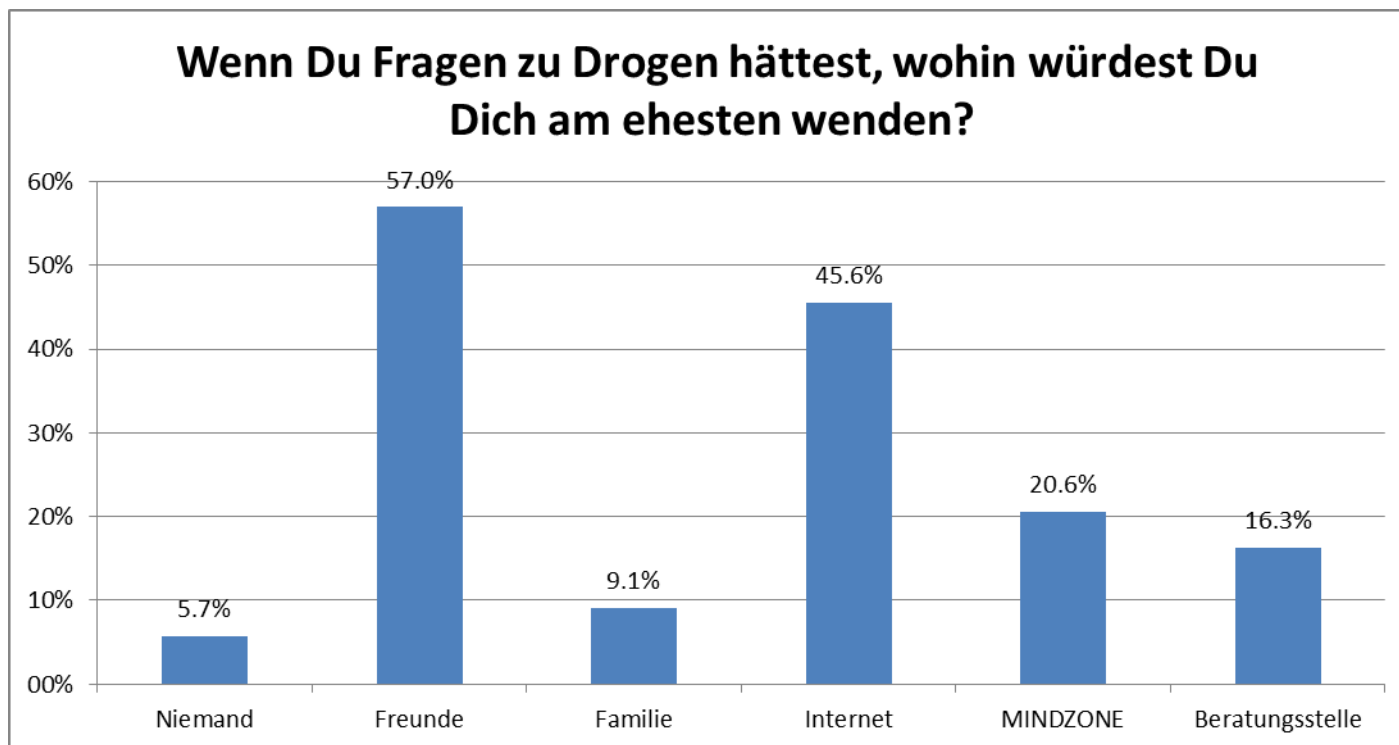
---

- „Neue“ Substanzen (n = 590)
  - Crystal als häufigste Einzelnennung mit n = 21
  - Research Chemicals n = 18, Ketamin n = 17
  - NPS-Nennungen insgesamt n = 108
  
- Substanzen, die „in“ sind (n = 551)
  - MDMA (n = 141) - Cannabis (n = 76)
  - Speed (n = 105) - Ketamin (n = 64)
  - Ecstasy (n = 87) - Crystal (n = 54)

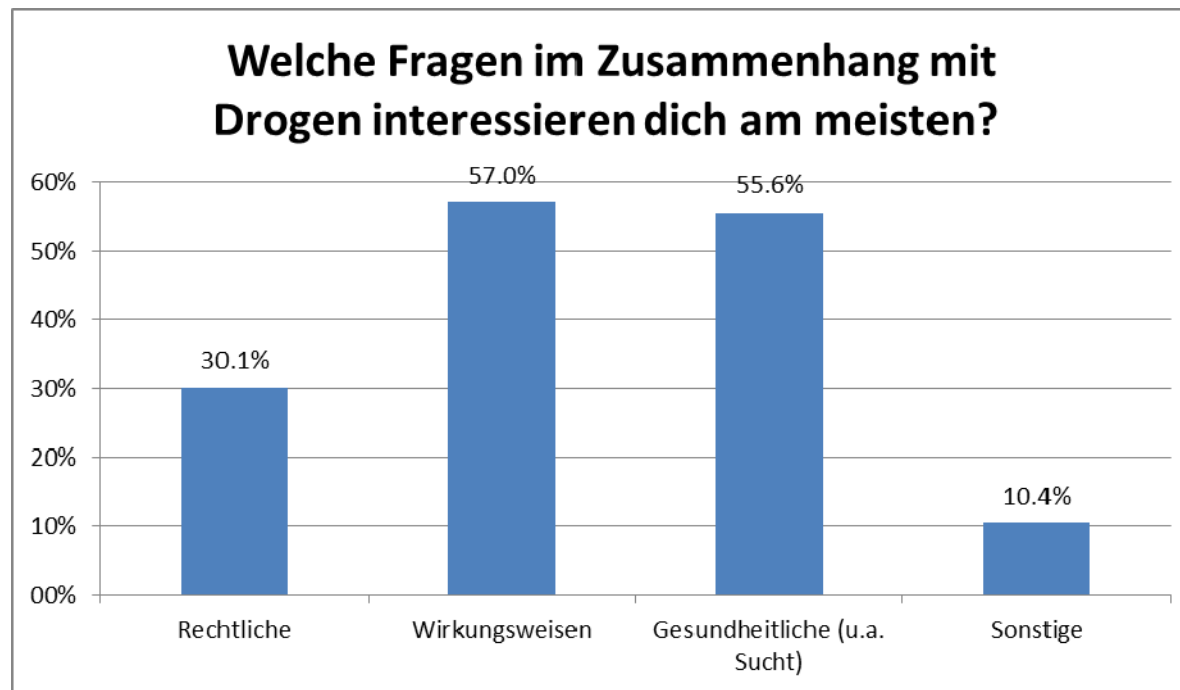
## 2. Ergebnisse der Befragung



## 2. Ergebnisse der Befragung



## 2. Ergebnisse der Befragung



## 3. Zusammenfassung



# 3. Zusammenfassung

---

- Etwa jeder 10. Befragte hat im letzten Jahr Crystal konsumiert
  - Im Vergleich zu anderen Partydrogen eher geringere Prävalenz (Cannabis 75 %, Ecstasy 52 %, Speed 51 %, NPS 20 %)
  
- Partyprojekte werden von der Zielgruppe offenbar sehr gut angenommen
  - Insgesamt wenig Verbesserungsvorschläge („Mehr Obst!“)
  - „safer use“ als Ziel der Konsumenten (Pillenchek)
  
- Möglicher Zugangsweg zu Hochrisikogruppe im Rahmen selektiver Prävention

